

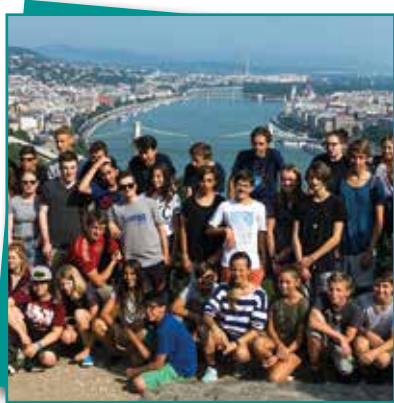
Ferienangebote im KJR

Jede Menge los!

Jugendverbände und Einrichtungen bieten in den Sommerferien attraktive und bezahlbare Angebote für unterschiedlichste Altersgruppen und Interessen. Ob Ferienfahrt oder Tagesausflug, ob Angebote vor Ort oder spannende Kooperationen – für alle findet sich ein passendes Angebot. Informieren kann man sich über die Ferienangebote in München unter www.ferien-muenchen.de. Einen Ausschnitt aus dem bunten Programm der Einrichtungen und Verbände haben wir wieder auf diesen Sonderseiten zusammengestellt. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den vielen engagierten Ehren- und Hauptamtlichen für das Ferienprogramm und wünschen uns auch in den kommenden Ferien viele spannende Angebote für Münchner Kinder und Jugendliche.

SBZ Fideliopark

Sonne, Wasser, Strand & die große Stadt



Gleich zweimal ging's in diesem Sommer mit dem SBZ Fideliopark an den Plattensee in Ungarn. Zunächst zehn Tage für alle Kinder von 8 bis 13 Jahren und im Anschluss neun Tage für Jugendliche von 13 bis 17 Jahren.

Auf dem Programm standen – neben jeder Menge Spaß und Action im und am Wasser – auch Kurse, bei denen alle Teilnehmenden nach erfolgreichem Ablegen der Theorie- und Praxisprüfung ihre international gültigen Surf- bzw. Segelscheine in Empfang nehmen konnten.

Während für die Kinder ein Besuch der Burg zu Sümeg mit großen Ritterspielen und einem Ritteressen den Abschluss der Fahrt bildete, ging es für die 44 Jugendlichen am Ende der Reise noch zwei Tage nach Budapest, um etwas über die Geschichte der Stadt und des Landes Ungarn zu lernen und natürlich auch, um die Stadt bei Tag und bei Nacht zu erkunden. Unsere Erlebnisse lassen sich gut mit den Worten einer elterlichen Feedback-Mail zusammenfassen: „Von Herzen möchte ich mich bedanken. Das muss eine tolle Reise gewesen sein. Was ich von der Organisation und den Möglichkeiten gehört habe, hat mich beeindruckt – einschließlich der wagenradgroßen Pizzen. Mein Sohn hatte ein tolles Erlebnis mit Ihnen allen.“

Florian Sachs, SBZ Fideliopark, KJR

Kinderhaus Wolkerweg

Projektwoche „Tierische Zeiten im Kinderhaus“



Auf Wunsch der Kinder vom Kinderhaus Wolkerweg fand in der ersten Sommerferienwoche eine Projektwoche zum Thema „Tier“ statt. Endlich hatten die Kinder Gelegenheit, hautnah Kontakt mit Tieren aufzunehmen und darüber hinaus noch viel Wissenswertes über einen verantwortungsvollen Umgang mit diesen zu lernen. Am ersten Tag stand das „Hunde-ABC“ für das richtige Verhalten am Hund auf dem Programm mit anschließendem „Agility-Training“ im Grünen. Am zweiten Tag ging die Reise zum Gnadenhof „Gut Aiderbichl“ nach Iffeldorf. Eine Führung vor Ort vermittelte Kenntnisse über „das Leben eines Nutztieres“. Der Tierpfleger berichtete, wie verantwortungslos oftmals die Tiere ihrem Schicksal überlassen werden und wie „Gut Aiderbichl“ versucht, diesen Tieren einen Schutzraum und artgerechten Lebensabend zu bieten. Die Kinder hatten reichlich Gelegenheit, die Tiere zu streicheln und zu füttern. Am Ende dieses Tages waren die Kinder sehr nachdenklich und sie hatten vieles dazugelernt. Die restlichen Tage standen unter dem Motto „Schlaf“ und Tierquiz im Tierpark Hellabrunn. Die Woche hat gezeigt, wie wichtig den Kindern das Thema „Tier“ ist und wie sehr sie sich wünschen, mehr Kontakt zu Tieren zu haben. Daher wird es sicherlich eine Fortsetzung geben.

Birgit Kehr, Kinderhaus Wolkerweg, KJR

Von Didgeridoo bis Känguru Down under



Das diesjährige Motto unserer mobilen Spielaktionen führte uns auf die andere Seite der Welt: Down under!

In der ersten Woche lockte strahlender Sonnenschein täglich 60 bis 70 Kinder zu unseren bunten Koch-, Werk- und Bastelangeboten rund um den fernen Kontinent Australien. In der zweiten Woche wurde es richtig kalt und regnerisch, aber immer noch gab es täglich rund ein Dutzend unerschrockener Kiddies, die sich aus ihren warmen Wohnungen trauten, um die Kultur und die Lebensweise der australischen Ureinwohner – der Aborigines – ein klein wenig kennenzulernen und zu erleben. Hier galt es die Einfachheit zu entdecken: Mit wenig Equipment und ohne Strom wurden in unserer Freilichtküche die tollsten australischen Gerichte gezaubert, alte Drahtkleiderbügel wurden zu dekorativen Traumfängern, Blumentöpfe zu Trommeln, alte Papprollen zu Regenmachern und Plastikrohre aus dem Baumarkt zu funktionstüchtigen Didgeridoos. An einem Nachmittag kam es spontan zu einer Jam-Session mit den selbstgebastelten Trommeln, Didgeridoos und Rasseln in unserem gemütlichen Chill-out-Zelt, in dem ansonsten Märchen und Geschichten der Aborigines erzählt wurden. In unserer seit Jahren beliebten Filzwerkstatt entstanden in diesem Jahr wunderschöne Koalabär-Taschen und jede Menge gefährliches Getier, z.B. schwarze Tigerottern, Spinnen und Co.

Denkt man an Australien, kommen einem natürlich auch die Bumerangs in den Sinn. Dank unserer engagierten Kollegen vom IdeenReichMobil, die sich extra für uns im Didgeridoo- und Bumerang-Bau fit gemacht haben, konnten die Kinder sägen, feilen und ihren Bumerang mit individueller australischer Pünktchenmalerei schmücken. Einen ganz besonderen Dank noch mal hierfür.

Silvia Ober, Freizeittreff Lerchenauer, KJR

Manege frei für Zirkus Nordini Nor – Nordini – des samma!!!



Ein kunterbuntes Zirkuszelt, geschmückt mit Fähnchen, und fröhlich umherlaufende Kids sind in der ersten Woche der großen Ferien schon zum gewohnten Anblick im Hasenberg geworden. Es wird getanzt, jongliert und gehüpft, Kostüme werden perfektioniert und Abläufe einstudiert.

Am 1. August 2016 war es wieder so weit – der inklusive Zirkus Nordini öffnete seine Tore. Eine Woche lang wurde für die große Gala fleißig geübt. Rund 100 Kinder aus München nahmen am Ferienangebot des KJR teil und belagerten die große Wiese in der Weitlstraße neben dem Abenteuerspielplatz ABIX. Zusammen mit ihren Workshop-Leiterinnen und -Leitern sowie der Zirkusfamilie Frank begann das bunte Treiben täglich neu.

Jeden Morgen um 9.30 Uhr startete das Programm mit einem kleinen Warm-up-Spielchen auf dem weitläufigen Gelände direkt neben dem Zirkuszelt, und im Anschluss wurde eines der traditionellen Nordini-Lieder gesungen.

Kunststücke auf dem Seil, Turnen am Trapez, Jonglieren mit den verrücktesten Dingen, verblüffende Zaubertricks und und und – für jedes Nachwuchstalents war etwas dabei.

In gemischten Gruppen von Kindern mit und ohne Behinderung trainierten die Kinder den ganzen Tag lang auf dem Gelände rund um das Zirkuszelt mit nur einem Ziel: die große Gala des Zirkus Nordini am 6. August.

Passend zu den von den Kindern selbst entwickelten Nummern mussten im Laufe der Woche natürlich auch die entsprechenden Kostüme zusammengestellt werden. Es wurde fleißig genäht, geschnibbelt und am Ende anprobiert. Nicht ganz einfach, 100 kleine



und schon äußerst kritische Artistinnen und Artisten am Ende zufriedenzustellen, aber das Kostüm-Team gab alles, um am Ende das perfekte Ergebnis zu erzielen.

Gegen Ende der Woche stieg die Freude vor dem großen Auftritt. Eltern, Geschwister, Großeltern – alle hatten sie schon vor Beginn der Woche angekündigt, zur finalen Gala zu kommen, um die kleinen Künstlerinnen und Künstler in der Manege zu bewundern.

Am Samstag um 15 Uhr war der große Augenblick endlich gekommen. Mia Rohrbach begrüßte das gesamte Publikum und eröffnete die Show.

Nicht nur die kleinen Moderatorinnen und Moderatoren, die die zahlreich erschienenen Gäste mit Witz durch die Vorstellung führten, waren eine tolle Attraktion. Die Trapez-Turnerinnen und -Turner sowie die Jonglier-Gruppe lösten Begeisterung aus. Hier wirbelten nicht nur Bälle, sondern auch Kinder durch die Luft.



Die nächste Gruppe beeindruckte mit ihrem Können an den Devil Sticks und für Gelächter und ausgelassene Stimmung sorgten die Clowns, die mit ihren roten Nasen durch die Manege spazierten. Schon kurze Zeit später rauchten im Publikum die Köpfe – wie diese Zaubertricks wohl funktionieren? Einen mechanischen Roboter-Tanz lieferten die Tänzerinnen mit reflektierendem Haarschmuck und anderen exotischen Kostümdetails. Und auch nach einer kleinen Pause war sofort wieder Action pur angesagt: eine Piratenmeute kaperte das Zirkuszelt mit waghalsigen Kunststücken auf dem Mini-Trampolin.

Riesig wurde es, als die Kinder auf Stelzen das Zelt betraten – mit ihrer unglaublichen Höhe überragten sie das Publikum um mehrere Köpfe.

Im Anschluss an eine etwas nasse Einlage der Clowns betraten grüne Kreaturen die Mitte des Zeltes. Bälle in länglichen Stoffsäckchen wirbelten kunstvoll durch die Luft, bis sie den Diabolo-Artistinnen und -Artistens Platz machen mussten. Und auch die Fähigkeiten der Kinder mit der „Gummisanduhr am Seil“ beeindruckten die Gäste der Gala.

Mit tosendem Applaus wurden die kleinen Artistinnen und Artisten gefeiert und auch der Dank an alle Betreuerinnen und Betreuer fiel nicht weniger laut aus. So ging auch dieses Jahr die Gala erfolgreich über die Bühne!

Anna Demmler, Referat Öffentlichkeitsarbeit,
KJR

Rumfordschlössl Wo der Alltag zum Sonntag wird



Ja, was für ein Sommer, was für schöne Ferien in diesem Jahr!

Bis zu 45 Kinder besuchten in den sechs Ferienwochen täglich die Einrichtung. Nicht zuletzt auch wegen des hervorragenden Wetters hatten die zahlreichen Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit zu entspannten Ferientagen.

Kochen mit Slow Food, Ausflüge in den Westpark und an die Isar, Boote bauen, Naturkunstwerke herstellen, „abhängen“ in der Hängematte, ein Picknick mit Slackline im Englischen Garten, Fußball (sofern es nicht zu heiß war), Baumklettern, im Sand spielen, Trampolin springen, ein Besuch im Tierpark, Malen auf Kartons, Spaghetti-Essen für 40 anwesende Münchner Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren, toben, werken und basteln sowie anderes entspanntes Tun und allerlei kreative Tätigkeiten trugen dazu bei, dass die Kinder gut betreut waren und die Ferien genießen konnten. Ab 8 Uhr standen dann alle „auf der Matte“: Schöne Ferien!

Sabine Laske, Rumfordschlössl, KJR



■ Spielhaus Sophienstraße Sommer, Sonne, Wasserspiele



Die Kinder der Ferienbetreuung des Spielhaus Sophienstraße wissen ganz genau, was sie mit ihrer kostbaren freien Zeit anstellen wollen. Spielen, spielen, spielen! Dabei ist es ganz egal, ob im Toberaum, auf dem Spielplatz, auf der Wiese oder in den Bäumen. Dank des großzügigen Außengeländes haben die Kinder jede Menge Raum zur freien Gestaltung ihres Spiels.

Dem Element Wasser haben sie sich in diesen Sommerferien ganz besonders gewidmet. Kleine Boote bauen und schwimmen lassen, durch den Rasensprenger flitzen, die Wasserrutsche hinabsausen und gemeinsam einen Ausflug ins Freibad machen.

Ein gemeinsames Picknick mit selbstgemachten Obstspießen, begleitet von Geigenmusik eines Mädchens, bildete den krönenden Abschluss dieser wunderbar verspielten Woche.

Susann Lange, Spielhaus Sophienstraße, KJR

■ Jugendtreff am Biederstein „School's over Jam“ und Ferien Spaß



Gewinnerinnen des „K-Pop Random-Dance“

Endlich 18! Die „School's over Jam“ wurde volljährig. Was 1998 eigentlich als einmaliges Ereignis stattgefunden hatte, wurde am 29. Juli zum 18. Mal am letzten Schultag auf dem Platz der Münchner Freiheit gefeiert. Unterstützt wurde der „School's over Jam“ von den

Jugendbeamtinnen und -beamten der PI 13 und dem Kommissariat für Prävention und Opferschutz K 105.

Unter dem Motto „...für Frieden gegen Gewalt“ wurde ein Zeichen gegen den Amoklauf am 22. Juli gesetzt. Als Zeichen der Anteilnahme wurden weiße Schleifen verteilt.

Die Jugendlichen eigneten sich über das ganze Schuljahr hinweg fette „Skillz“ und „Moves“ aus verschiedenen Bereichen an. Ob mit K-Pop, Breakdance, HipHop, Battles, Random-Dance, Rap oder Gesang – für die Jugendlichen waren die Auftritte auf der „School's over Jam“ der absolute Höhepunkt. So konnten die Sommerferien positiv beginnen.

Strahlend blauer Himmel und Temperaturen über 30 Grad schreckten die Jugendlichen nicht ab, ins Biederstein zu kommen. Im Gegenteil: Tanzen, Rappen, Singen und Musik zogen täglich über 50 Jugendliche an. Der Mädchenanteil lag bei 75 Prozent. Daher ist auch folgende Aussage der Jugendlichen nicht weiter verwunderlich: „Sommer, Sonne, wer baucht das? Wir wollen ins Biederstein!“

Tristan Kalabic, Jugendtreff am Biederstein, KJR

■ Jugendtreff M10City Sommerferien im M10City



Am 3. August starteten fünf Kinder und zwei Pädagogen Richtung Freimann zur Spielstadt „Mini-München“. „Zuerst habe ich bei der Umwelt- und Recyclingstation Milchkartons gewaschen und sortiert, aus denen Handtaschen gemacht werden. Damit habe ich mir MiMüs verdient“, erzählt ein 10-Jähriger von seinem ersten Job. Der Rest der Gruppe studierte im Forschungslabor. In weißen Kitteln lauschten sie den Ausführungen des gleichaltrigen Professors über Zuckerarten. Dann waren die Studierenden selbst gefragt und stellten aus Wasser, Zucker und anderen „Geheimzutaten“ Cola her. Mit den verdienten MiMüs leisteten sich alle ein schmackhaftes Essen im Gasthaus „Zur fetten Sau“. Auf dem Heimweg wurden dann nicht nur Nummern mit neuen Freundinnen und Freunden getauscht, sondern auch übrige MiMüs großzügig verschenkt.

Mit Tchaka ging es zum Rafting. Morgens um 8 Uhr waren die Teilnehmenden noch verschlafen, richtig wach wurden sie in Olching beim

Umziehen. „Ich krieg den Reißverschluss nicht zu“, „Ich komm nicht in die Schuhe rein“ und „Kann mir mal jemand helfen?“ jammerten einige der 12-köpfigen Mannschaft. An Bord war das sofort vergessen. Schnell waren Kommandos wie „Vorwärts“, „Rückwärts“ und „Stopp“ gelernt, am meisten Spaß machte jedoch das Nass-Spritzen der anderen Bootsinsassen und das Schwimmen. Groß war das Gedrängel beim Runterspringen von der Brücke. Während die Älteren sich immer wieder ins Wasser stürzten, trauten sich die Jüngeren erstmal nur zu zweit.

Weniger spektakulär, aber mit mehr Mitsprache und in gemütlicher Atmosphäre verlief der Kinotag im Haus. Rund 20 Kinder und Jugendliche stimmten über fünf Filme ab, das Rennen machte der Disneyfilm Zoomania. Mit Popcorn und Eis ausgerüstet lässt sich selbst so ein verregneter Ferientag gut aushalten.

Nina Hofmann, (Praktikantin Soziale Arbeit B.A. Hochschule München), M10City, KJR

■ 's Dülfer Ausflug in den Skyline-Park



Der Hit für die Kinder am Hasenberg in den Sommerferien war der Ausflug in den „Skyline-Park“. 48 Kinder und Jugendliche sowie sieben Erwachsene waren zu diesem Ereignis bei uns angemeldet. Für die Fahrt hatten wir einen Reisebus bestellt, der uns mit den vielen Kindern unproblematisch ans Ziel brachte.

Im „Skyline-Park“ kannte die Freude der Kinder und Jugendlichen keine Grenzen mehr. Sie tobten, hüpfen, rollten, rutschten und fuhren bis 18 Uhr mit den unterschiedlichsten Attraktionen, die der Erlebnispark zu bieten hat. Es gibt so viele Fahr- und Spielmöglichkeiten, dass wir gar nicht alle geschafft haben.

Sehr erfreulich war, dass der Anteil der Mädchen bei ca. 60 Prozent lag und dass sehr viele Kinder an der Veranstaltung teilnahmen, die nicht zu unseren Stammesbesucherinnen und -besucher zählten. Damit bot sich die günstige Gelegenheit, für unsere Einrichtung zu werben.

Vielen Dank an die GWG Hasenberg, die mit einer großzügigen Spende diesen tollen Ausflug ermöglicht hat.

Ulrike Hämmerle, 's Dülfer, KJR

■ ASP Neuhausen „Wollschaf – Schafwolle“



In den Workshops auf dem ASP Neuhausen ging es jeweils eine Woche lang um Schafe und ihre Wolle.

Grundlage war es, die traditionelle Bearbeitung von Wolle kennenzulernen. Insgesamt 20 Kinder spannen mit einer Handspindel zuerst aus Rohwolle Garn. Diese wurde mit Naturfarben eingefärbt. Dann bastelten die Kinder keltische Webrahmen, in denen ein Stoff gewebt wurde. Als letzten Baustein dieser Aktionsreihe nähten die Kinder Leinenkissen, die mit Schafwolle und Lavendel gefüllt wurden.

Susanne Spanier, Springerin, KJR

■ Intermezzo Unschlagbare „Ferien dahoam“



Einige Intermezzo-Ferienkids haben inzwischen eine kleine Gemeinde gebildet, die das spezielle Festbucher-Angebot regelmäßig in Anspruch nimmt. So trafen sich bekannte Gesichter von Ostern und Pfingsten wieder, um gemeinsam mit neuen Jugendlichen zu den Ausflügen und Sonderaktionen zu starten. Wasserspaß pur wurde im Strandbad am Ammersee genossen. Nicht überlaufen, super gelegen und dennoch umsonst! Im städtischen Angebot konnte das Michaelibad wie immer als gute Adresse punkten. Sportlich trumpten die Jugendlichen beim Bowling auf und an einem Regentag wurde die Flucht ins Kino

angetreten. Parallel zum Ferienprogramm war das Intermezzo drei Wochen in der Spielstadt Mini-München sowohl mit seiner Geschmacksbar als auch mit den Kolleginnen und Kollegen der Spaßfabrik am Start. Und als ein weiteres Highlight strahlte das Isarschwimmen in Kooperation mit Tchaka, wo sich die Jugendlichen begeistert ins Wildwasser und von der Brücke stürzten, die Floßlände hinuntertrieben oder beim Stand-up-Paddling wahre Standfestigkeit bewiesen. Das Wetter setzte den Wassertagen nonstop die Sonnenkrone auf. Die Ferienkids des Intermezzo hatten mit ihrer Buchung wieder mal den Joker in der Hand und bewiesen, dass „Ferien dahoam“ zuweilen auch unschlagbar sind.

Heiko Neumann, Intermezzo, KJR

■ ASP Neuhausen Es grüßt der tägliche „Kriarcherl-Wahnsinn“



Diese Sommergeschichte begann bereits in den Osterferien. Zu diesem Zeitpunkt zogen die Bienen auf dem Abenteuer-Spiel-Platz Neuhausen (ASP) ein. Die fleißigen Tiere bestäubten die Obstbäume so gut, dass ungefähr drei- bis viermal so viele Kirschkpflaumen (Kriarcherl) heranwuchsen wie in den vergangenen Jahren. Das bedeutete für uns: ab der zweiten Ferienwoche täglich Obst pflücken, aufsammeln und dann... ?

Erst einmal mindestens einmal täglich Marmelade einkochen. Wenn der Gelierzucker aus war, Kompott ansetzen und schließlich, müde vom Entkernen, den Entsafter (der funktioniert auch ohne Entkernen) in Betrieb nehmen.

Sollten die Kirschkpflaumen irgendwann komplett von den Bäumen geschüttelt sein, wird es sicher das nächste Obst geben, das auf seine weitere Verwendung wartet. Pünktlich zum Pizza-Backtag in den Ferien gab es die ersten reifen Tomaten und die Pizza-Passata wurde natürlich auch selbst gemacht.

Bis zum nächsten Obstwahnsinn (vermutlich Quitten) genießen die Kinder ihre selbst hergestellten Lebensmittel.

Susanne Kußmaul, ASP Neuhausen, KJR

■ Mooskito Ein Highlight jagt das nächste



Schon lange gewünscht: ein Ausflug zum E-Go-Kart-Fahren. Trotz langer Anreise mit dem MVV nach Neufinsing – „Sind wir denn noch in Deutschland?“ – war der Ausflug ein voller Erfolg. 30 Minuten lang konnten sich die Teenager erst warm fahren, um dann in einem Rennen gegeneinander anzutreten. Beim anschließenden Pizza-Essen auf der Terrasse der Kart-Arena wurden Ergebnisse verglichen und stolz mit den Sturmhauben, die sie als Souvenir behalten durften, für Selfies posiert.

Bei einem zweitägigen Workshop wurde der 3D-Drucker vorgestellt und die Kids wurden in die Modellier-Software eingeführt, an der sie sich dann kreativ ausleben konnten. Viele eigene tolle Designs sind hierbei entstanden. Auch konnten die Kinder schon Vorlagen ausdrucken, wie z.B. Pokemons oder Minecraft-Schwerter. Um die Wartezeiten der Druckaufträge zu verkürzen, testeten die Kinder die VR(= Virtual Reality)-Brille „Oculus Rift“, was ihnen besonders viel Spaß gemacht und ihnen einen ersten Eindruck von virtueller Realität vermittelt hat.

Ein weiterer Ausflug führte uns ins Erlebnisbad „Kristall-Trimini“, wobei das absolute Highlight dann der Kochelsee war! Die recht frische Wassertemperatur, das klare Wasser und der einfache Holzsteg zum Hineinspringen ließen die Kinder das Erlebnisbad völlig vergessen. „Kommen wir bald wieder?“, „Ich fahre am Wochenende mit meiner Mutter wieder her!“, „Wie heißt der See nochmal?“ und „Wie kommen wir mit dem Zug hierher?“ waren die begeistertsten Fragen auf dem Nachhauseweg.

Das Sommerferienprogramm wird komplett durch den Bezirksausschuss Moosach finanziert.

Team Mooskito, KJR



■ ASP Neuhausen Die Hühner sind los!



Pünktlich, kurz vor den Sommerferien, zogen vier braune „Damen“ auf dem ASP-Gelände an der Hanebergstraße ein. Gelandet im Hühnerparadies, eroberten die Legehennen der Seidelhofstiftung den ASP mit allen seinen spannenden Bereichen. Ob Wasserrutsche oder Hüttenstadt – nichts war vor ihnen sicher. Die Kinder hatten Spaß am „Hühnerwatching“ (damit keine ausbüxt) oder Hühnerkuscheln (mit ganz weichen Federn) und auch die Stallarbeit (füttern und misten) zweimal täglich wurde gerne übernommen. Für so viel Glück bedankten sich die Hennen täglich mit je einem Ei.

Susanne Kußmaul, ASP Neuhausen, KJR

■ Eine erlebnisreiche Ferienwoche Komm doch mit nach Indien 2016



Für 40 Münchner Kinder hieß es nun schon zum 13. Mal „Komm doch mit nach Indien“. In den fünf Tagen erfuhren sie viel Interessantes über das Land: die Geschichte um das Taj Mahal, warum Ganesha so einen dicken Bauch hat, welche Tiere in Indien leben, welche Heilwirkung indische Gewürze haben, wie „Mallakhamb“ – Yoga am Seil und Pfahl – entstanden ist, wie eine Klangmassage wirkt und wie Fakire es schaffen, sich nicht am Nagelbrett zu verletzen.

Vieles konnten die Kinder anschließend gleich selbst ausprobieren. Räucherkegel entstanden, die Gewürze wurden unter großem Krafteinsatz klein gemahlen, mutig kletterten

sie am Mallakhamb-Seil gen Turnhallendecke, sie türmten sich am Mallakhamb-Pfahl zu gewagten Pyramiden auf und übten konzentriert ihre Show mit den Feuersticks. Überall herrschte quirlige Geschäftigkeit, alles war voller bunter Farben und Musik und indische Gerüche umwehten die Kindernasen.

Nur schade, dass die indischen Kinder dieses Mal kein Visum bekommen hatten und nicht dabei waren. Trotzdem hatten alle wieder eine erlebnisreiche Ferienwoche und die Gala begeisterte das Publikum. „Annina ist noch ganz erfüllt von der Woche, sie macht mit uns jetzt



immer eine Papa-Mama-Annina-Pyramide“. Die Woche wirkt bei so einigen also noch nach.

Na dann freuen wir – das Spielhaus Sophienstraße, das Rumfordschlössl, der Kindertreff Bogenhausen und das Bewohnerzentrum Neuperlach – uns schon auf das nächste Jahr!

Jutta Schneider, Spielhaus Sophienstraße, KJR

■ Musisch Kreative Werkstatt Schattenfigurentheater in der SpAssFabRik



Bewegte Schattenbilder tanzen über die Projektionsfläche im Schattenfigurentheater der Musisch Kreativen Werkstatt in der SpAssFabRik bei Mini-München und versetzen das Publikum der Theatervorstellungen in Erstaunen.

Die Konstruktion der Theaterbühne ist raffiniert: Wird nur eine Drehscheibe des eigens angefertigten Theaterraumes bewegt, drehen sich fünf weitere Scheiben automatisch mit. Sämtliche Drehscheiben lassen

sich mit Figuren, die auf schwarzes Tonpapier aufgezeichnet und ausgeschnitten werden, bestücken. So lassen sich die wesentlichen Geschehnisse eines Theaterstückes vorinstallieren und die Spielerinnen und Spieler können sich bei der Aufführung auf die Sprechrollen und einzelne ergänzende Schattenspieldetails konzentrieren.

Für die Kinder, die Bürgerinnen und Bürger von Mini-München, bietet diese komplexe Konstruktion eine übersichtliche und leicht zu benutzende Plattform, auf die sie ihre Ideen und Inszenierungen aufsetzen können.

Während der acht Tage unserer Präsenz bei Mini-München wurden täglich zwei Theaterstücke zur Aufführung gebracht. Dort konnten täglich rund 70 Kinder auf unterschiedlichste Art und Weise mitwirken, ob in verschiedenen Berufen, z.B. als Stückeschreiberinnen, Regisseuren, Figurenherstellerinnen, Beleuchter, Sprecherinnen, Eintrittskarten-Verkäufer, Plakatkünstlerinnen oder einfach als Zuschauende.

Mit diesem Angebot bot die Musisch Kreative Werkstatt einen Mosaikstein zur Bereicherung des kulturellen Lebens der Spielstadt-Idee von Mini-München, denn schließlich haben die Kinder, ebenso wie die erwachsenen Bürgerinnen und Bürger Münchens, ein „Recht auf kulturelle Bildung“.

Artur Bürgel, Musisch Kreative Werkstatt, KJR

■ Müll-Monster aus Neuhausen Wer braucht schon Pokémons?



Seit einem Jahr sind in der Hanebergstraße die „Monster aus der Mülltonne“ unterwegs. Diese knuffigen Figuren sind das gestalterische Ergebnis der Verwendung von alltäglichen Dingen, die – wenn nicht für einen künstlerischen Zweck verwendet – im Müll landen würden.

An mehreren Workshop-Nachmittagen sind zauberhafte Monster entstanden, die in etlichen Münchner Kinderzimmern wohnen. Die Kinder im Offenen Treff auf dem ASP Neuhausen fordern bereits eine Wiederholung dieses Projekts!

Susanne Spanier, Springerin, KJR

■ Walchenseelager 2016 Indianerspaß am Walchensee



„Bevor die Schule wieder losgeht, lassen wir's nochmal krachen!“ Unter diesem ungeschriebenen Motto vertief dieses Jahr das inklusive und erlebnispädagogische Indianerlager am Walchensee. Sechs Tage lang standen Action, Spaß und gute Laune im Mittelpunkt für alle Indianerinnen, Indianer und ihre Häuptlinge von ebs, 103er, ASP Neuhausen, Muspilli, 2Club, ABIX, der Kindervilla Theresia und den Nordstern KIDDIES.

Nach der Ankunft am Samstag und einer abenteuerlichen Olympiade wurden alle Stämme feierlich mit einem Feuerritual in den Kreis der Walchensee-Indianer aufgenommen. Am Sonntag verließen alle Indianerinnen und Indianer ihre Stämme, um in neue, unerforschte Jagdgründe vorzudringen. Zur Auswahl stand u.a. eine Schlucht- und Seeexpedition, Floßbau und auch den Jochberg galt es zu erklimmen. Von Montag bis Mittwoch ging es am Platz besonders indianermäßig zur Sache. Es wurden Zöpfe geflochten, Kleidung und Traumfänger gebastelt sowie Tipis bemalt. Beim Team-Parcours galt es für jeden Stamm, mit Teamwork und Köpfchen verschiedene Abenteuer zu überstehen, Büffel zu jagen und Fährten zu lesen. Donnerstags konnte man eine historische Besonderheit entdecken: Indianer auf der Isar! Die ganze Woche über gab es neben all den fantastischen Sport- und Spielangeboten auch Zeit für gemütliches Beisammensitzen, Baden und Outdoor-Kochen. Denn was schmeckt nach einem harten Indianertag besser als Kräutertee und Stockbrot am Lagerfeuer?

Schließlich hieß es dann nach einer unvergesslichen Woche „Indianer-Servus!“. Wie gerne wären wir noch geblieben.

Ein großes Danke an alle Häuptlinge, die sich jedes Mal ins Zeug legen, um das Walchenseelager zur besten Woche des Jahres zu machen! Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr mit euch!

Janine Adrian, Nordstern KIDDIES, KJR

■ Mini-München und der Kreisjugendring Arbeit, Arbeit, Arbeit



Taxi fahren? Spiele entwickeln? Oder doch lieber studieren? Diese und viele andere Fragen mussten sich Anfang August die Besucherinnen und Besucher von Mini-München jeden Tag aufs Neue stellen. Drei Wochen lang konnten Kids aus München und Umgebung „Alltagsluft“ der ganz normalen Arbeitswelt schnuppern.

Bereits seit 1979 versüßt die Spielstadt Mini-München jedes zweite Jahr den Kindern die Sommerferien. Es wird eingekauft und verkauft, verwaltet und produziert – wie im richtigen Erwachsenen-Leben. Sinn und Zweck der Spielstadt ist es, den Kindern einen Einblick in diverse Berufsbilder zu bieten und dabei auch ihre Selbständigkeit zu fördern. Daher können Erwachsene auch nur mit Visum maximal eine Stunde in der Spielstadt bleiben.

Unter den zahlreichen Betrieben der Spielstadt war auch der KJR eine beliebte Anlaufstelle. Das Café Zappenduster der Fachstelle Inklusion (ebs) und die Schnitzwerkstatt der Freizeitstätte RIVA NORD fanden bei den Kids großen Anklang. Ein weiteres Highlight war die SpAssFabRik. Auch hier waren zahlreiche Freizeitstätten des KJR beteiligt: das Spielhaus Sophienstraße, die Projektstelle web 2.0, die LOK Freimann, das Intermezzo, der Kindertreff Bogenhausen, das Muspilli und die Musisch Kreative Werkstatt. Das gesamte Angebot des KJR wurde von der der Kinderbeauftragten Kerstin Hof koordiniert und erfolgreich durchgeführt.

Einen Zwetschgendatschi essen und einen Kaffee dazu trinken? An sich ja kein Problem. Aber in absoluter Dunkelheit ist das ziemlich schwierig. Perfekte Orientierung in der Finsternis ermöglichten blinde Mädchen, Jungs, Frauen und Männer der Fachstelle Inklusion. Es war ihr Job, Besucherinnen und Besucher des Cafés an den Tisch zu führen und zu bedienen – und man machte ganz neue Erfahrungen: der Tastsinn wurde schärfer, die Ohren nahmen jedes Geräusch wahr. Das Café Zappenduster vergab außerdem Urkunden an Betriebe, die besonders rollstuhl- und blindenfreundlich waren, wie z.B. die SpAssFabRik.

Wer sich mit Holz gut auskennt und an der frischen Luft arbeiten wollte, war in der Werkstatt des RIVA NORD bestens aufgehoben. Zusammen mit den Betreuerinnen und Betreu-

ern der Einrichtung wurden verschiedenste Holzarten bearbeitet. Das Hauptaugenmerk liegt jedes Jahr allerdings auf einem gemeinsamen Projekt. In der ersten Woche lautete die Aufgabe „Mensch und Tier“ – und es entstand der Bienenmann. Eine circa 1,50 Meter hohe Holzskulptur, bestehend aus dem Kopf eines Menschen, auf dem sich ein riesiger Bienenstock mit vielen kleinen, liebevoll gestalteten Holz-Bienen türmt.

Bis zu 86 Arbeitsplätze pro Tag bot die SpAssFabRik. Das Herz der Fabrik, das Office, suchte daher täglich fähige Sekretärinnen und Sekretäre, die die anderen Arbeitsplätze vergaben und das An- und Abmelden der Angestellten mit ihren Arbeitskarten abwickelten.

Von Dienstag bis Donnerstag waren Stellen für talentierte Schauspielerinnen und Schauspieler, für das Theater-Sekretariat und für das mobile Theater als Requisiteur oder Requisiteurin ausgeschrieben. Und auch der mobile Beautysalon musste u.a. mit Fachkräften für Haar- und Nageldesign besetzt werden.



Ganz besondere Aufgaben hatten die Angestellten, die in der Spiele-Manufaktur neue Spiele entwickeln und testen mussten. Auf einem vorgegebenen Skizzenpapier konnten sie die Ideen zu den neuen Spielen ausarbeiten, die dazugehörigen Utensilien wurden separat entwickelt. Bis zu drei kritische Testerrinnen und Tester probierten dann die fertigen Spiele aus. Dazu gab es einen strengen Fragenkatalog, den die Kinder selbst entwickelten. Er half dabei, alle Spiele einheitlich zu bewerten, z.B. hinsichtlich ihrer Gestaltung oder ihres Spaßfaktors. Die besten Entwicklungen wurden dann in der SpAssFabRik ausgestellt und sogar im Einkaufszentrum MIMEP verkauft.

Ein weiteres Highlight waren die Jobs in der Geschmacksbar. Gesucht wurden Barkeeperinnen und Barkeeper sowie Fotografinnen und Fotografen. Angeworbene Testpersonen probierten mit verbundenen Augen verschiedene Säfte. Dabei entstanden die lustigsten Bilder, wenn man zum Beispiel Rote-Bete- oder Sauerkroutsaft im Becher hatte.

Schlussendlich waren alle Arbeitsplätze des KJR Tag für Tag besetzt und viele Kinder kamen nicht nur einmal, um mit Schnitzen, Schauspielerei oder Kellnern „wie die Großen“ ihr Geld zu verdienen.

Anna Demmler, Referat Öffentlichkeitsarbeit, KJR

■ 34. Internationale Jugendbegegnung Dachau Geschichte erleben



Foto: Christine Tröger

Von 30.07. bis 12.08. fand die Internationale Jugendbegegnung Dachau (IJB) zum 34. Mal statt. Insgesamt waren 102 junge Menschen aus 21 Ländern vertreten.

Herzstück der IJB sind, neben den inhaltlich facettenreichen Workshop-Angeboten, die öffentlichen Veranstaltungen, die unter Mitwirkung der Teilnehmenden und mit Beteiligung der Zeitzeuginnen und Zeitzeugen auch dieses Jahr zu einem unvergesslichen Ereignis wurden.

Gerade beim „Zeitzeugen-Café“ kamen die Teilnehmenden und Gäste mit den Zeitzeuginnen und Zeitzeugen Abba Naor, Anastasia Gulej, Esther Bejerano, Noah Klieger und Peter Perel in entspannter Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch, was viele als eindrückliche Erfahrung beschrieben.

Einer der Ausflüge führte uns dieses Jahr von der „Hauptstadt der nationalsozialistischen Bewegung“ (München) bzw. der Stadt, deren bereits 1933 gegründetes Konzentrationslager als Muster für das nachfolgende Lagersystem der Deutschen gilt (Dachau), nach Nürnberg – in jene Stadt also, die in sinnbildlicher Weise für den propagandistischen Größenwahn und die Selbstinszenierung der Nationalsozialisten und ihren verrechtlichten Rassismus („Nürnberger Gesetze“), zugleich aber auch für den Beginn der juristischen Aufarbeitung der Verbrechen des NS steht. Dort wurde die Dauerausstellung „Faszination der Gewalt“ im NS-Dokumentationszentrum besucht und die anschließende freie Zeit in der historischen Altstadt verbracht.

Es hat sich gezeigt, dass sich das Konzept der IJB unter dem Motto „Erinnern – Begegnen – Verstehen – Zukunft gestalten“ erneut bewährt hat. Die Thematik ist für junge Leute weiterhin interessant, was nicht nur die Nachfrage aus dem In- und Ausland zeigt, sondern ebenfalls die intensive Mitarbeit der Teilnehmenden und ihre Arbeitsergebnisse.

Die IJB ist somit ein Versuch, einen Beitrag zur viel beschworenen „Aufarbeitung der Vergangenheit“ zu leisten – dies jedoch unter parteiischer Perspektive der Opfer des Nationalsozialismus und in kritischer Distanz

zur institutionellen Vereinnahmung bundesdeutscher „Vergangenheitsbewältigung“.

Nähere Informationen unter: www.jugendbegegnung-dachau.de

Norman Böttcher

■ Kinder- und Jugendtreff frei.raum Sommer, Sonne und jede Menge frei.raum



Zum wiederholten Male tummelte sich in den ersten eineinhalb Wochen der Sommerferien eine lebhafteste Gruppe von 25 Kindern zwischen 6 und 10 Jahren im Truderinger Kinder- und Jugendtreff frei.raum. Das breite Spiel-, Sport-, Bastel- und Malangebot sowie Ausflüge und Abenteuer begeisterten Kinder und Betreuungsteam. Einige Kinder wollten sich nach einem ausgiebigen und gemütlichen Frühstück kreativ betätigen und Traumfänger basteln, mit Filz arbeiten, Labellos herstellen und mit Window Color malen. Alle anderen Kinder spielten und tobten im Freien und hatten bei dem fantastischen Wetter die höchste Freude, sich mit Wasserspritzpistolen und Wasserbomben zu erfrischen und auf einer Wasserrutschbahn über den Rasen zu schlittern. So entstand jeden Tag ein großes Hungergefühl und alle freuten sich auf das gemeinsame Mittagessen.

Aber nicht nur im frei.raum konnten sich die Kids im Nassen austoben. Der Höhepunkt war ein Rafting-Ausflug auf der Isar, welcher in Kooperation mit Tchaka stattfand. Dies war ein aufregender Tag, der den Kindern noch lange in Erinnerung bleibt.

Doch das war's noch lange nicht. Neben einer Sommer-Olympiade, einem Besuch am frei.raum-Bauwagen und einer großen Geburtstagsfeier mit leckerem Kuchen haben die Kids auch an einem zweistündigen Kompetenztraining teilgenommen. Hier war das Ziel, den Gruppenzusammenhalt zu stärken und Stärken und Schwächen innerhalb der Gruppe aufzuzeigen. Am letzten Tag ging es dann noch ins Lenbachhaus, damit der kulturelle Aspekt unseres „Ferien-Bildungsanspruches“ nicht zu kurz kam.

Christian Lorenz, frei.raum, KJR

■ pffffTEEN Ammerseelager 2016



Auch in diesem Jahr konnten wir das inzwischen neunte (!) Ammerseelager anbieten. Dieses Mal beteiligten sich 12 Mädchen und 4 Jungen im Alter von 12 bis 14 Jahren. Es wurde wieder eine tolle Woche mit einem vielfältigen Programm, schmackhaftem und gesundem Essen und schönem Badewetter.

Da sich einige der Teilnehmenden bereits auf unserer letzten Ferienfahrt kennengelernt hatten, war die Stimmung schon am Treffpunkt ausgelassen und voller Vorfreude auf die bevorstehende gemeinsame Woche. Die „Neuen“ wurden herzlich aufgenommen und von der guten Laune regelrecht angesteckt. Da mussten auch so manche Eltern schmunzeln.

Was die Tage folgte, waren u.a. eine Dampferfahrt über den Ammersee mit wissenswerten Informationen vom Kapitän des Schiffes und mehrstündige Kletterpartien im Hochseilgarten. Hier mussten sich anfangs einige sehr überwinden, um die ersten Schritte über Stahlseile und Holzplanken zu wagen. „Von unten sieht's ja ganz einfach aus, aber hier oben... da hab ich schon weiche Knie bekommen!“, berichtete ein Teilnehmer im Anschluss erleichtert und stolz. Doch auch ein Sprung vom 10-Meter-Turm im Strandbad will gelernt sein und so gaben die „Erfahrenen“ vom letzten Jahr ihre wertvollen Tipps weiter.

Ein weiteres Highlight war der Besuch der Seebühne. Ein Theaterbesuch erfordert natürlich ein besonderes Outfit und so verwandelte sich unsere Unterkunft im Gemeindehaus bereits Stunden vorher in einen Schönheitssalon. Im Theater wurde es dann richtig lustig, denn vor traumhafter Kulisse im Abendlicht des Sees gaben die Schauspieler ihr Bestes, um in fantasievollen Kostümen und mit viel Humor das Publikum zu begeistern.

Alles in allem also ein gelungener Start in die Ferien. Nach vielen positiven Rückmeldungen aller Beteiligten freuen wir uns schon auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: Auf geht's ins Ammerseelager!

Franz Mühlbauer, pffffTEEN, KJR